

*Der Tag zieht seine Bahn
im Wolkenlauf der Dinge·
Greift sich mein Herz,
will, dass ich singe:*

*Von den alten Lärchen am Haus
und ihren roten Blüten,
die sonst keiner sieht
in ihrer sanften Farbe·*

*Und vom Regen, der leise fällt·
Berührt die Augen der Menschen
und die grüne Haut der Welt·*

*Und vom schweigenden Stein,
der seit Jahrzehnten liegt im Bach,
so schön, so hingegen still·*

*Und in der alten Linde
ein Nest aus vollem Leben
mit schreienden jungen Vögelchen,
geschützt und tief versteckt·*

*Und singen soll ich von dem Kind,
mit großen weiten Augen,
das staunt und spielt im weichen Gras
mit Käfern und Steinchen und Blumen·*

*Da die Espe, deren Blätter erklingen,
fast heilig, von der Zärtlichkeit der Luft·*

*Und vom Herzen, das singt im Abendwind
und tanzt auf den rotglühenden Wiesen·*